

110 JAHRE INTERNATIONALER FRAUENTAG

Tipps für den Unterricht Raum „Frauen und Frieden“

Thema Frauen und Frieden

Einleitung:

Lange gehen Frauen davon aus, dass sie friedlicher sind als Männer. Die friedliebende Frau und Mutter hier, der kriegerische Mann dort. Dieses Bild hat sich mittlerweile verändert. Männer wie Frauen wollen den Frieden. Viele halten Frieden im Land für eine Selbstverständlichkeit. Wie sensibel der Erhalt des Friedens ist, zeigen uns die aktuellen Beispiele in vielen Ländern der Welt.

Erwartete Ergebnisse:

- Bewusstsein, dass der Friede keine Selbstverständlichkeit ist

Arbeitsform:

- Einführung in Raum Frauen und Frieden, Diskussion. Burschen und Mädchen können teilnehmen
- Vorbereitung und Material: Internetzugang www.frauentag-noe.at.

Ablauf:

- Zeigen Sie in der virtuellen Ausstellung Raum Frauen und Frieden, Raum Frauen bewegen

Vorschläge für Fragen zu Frauen und Frieden:

- Wie heißt Österreichs Friedensnobelpreisträgerin?
- Wofür sind die Frauen der Plaza de Mayo weltberühmt?
- Rosa Mayreder ist Mitgründerin der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit in Österreich. Sie wurde auf einem Schilling-Geldschein abgebildet – auf welchem?
- 2014 erhielt ein junges Mädchen, das sich für das Recht aller Kinder auf Bildung einsetzte, den Friedensnobelpreis. Wie heißt sie?
- Eine ganz ungewöhnliche Methode, um den Frieden zu erzwingen, haben die Frauen in der Komödie von Aristophanes „Lysistrata“ angewendet. Worum geht es in diesem Theaterstück?
- Was sind UN-Peacekeeper?
- Was besagt die Resolution 1325?

Abschluss / Diskussion:

- Was leisten Frauen für den Weltfrieden, was können wir selbst dazu beitragen?
- Halten Sie die wichtigsten Ergebnisse auf ein Flipchart oder einer Tafel fest.

